

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Sechster Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Sechster Auftritt.

Der erste Arzt / ein Bauer / eine Bäuerin /
Erastes / der Apotheker.

Der Bauer.

Mein Herz er kan nicht mehr / und er saget
daß er die größten Schmerzen der Welt
im Kopff empfinde.

Der erste Arzt.

Der Krancke ist ein Thor / um so mehr / da in der
Kranckheit / womit er befallen worden / es nicht
der Kopff / nach dem Galenus / sondern das
Milck ist / welches ihm wehe thun soll.

Der Bauer.

Es seye was es wolle / mein Herz / er hat nebst
diesem stets / seiter sechs Monaten den Durche
lauff.

Der erste Arzt.

Gut / das ist ein Zeichen / daß das innwendige
sich löst mache. Ich will ihn binnen zwey
oder drey Tagen besuchen / allein wann er unter
der Zeit da stirbe / so unterlasset nicht / mich des
sen zuverstündigen / dann es ist kein Stuck der
Höflichkeit / daß ein Arzt einen Todten bes
uche.

Die Bäuerin.

Mein Vatter / Herr / wird täglich je mehr
und mehr kräncker.

Der erste Arzt.

Es ist meine Schuld nicht ; Ich gebe ihm
Argney - Mittel / warum wird er nicht gesund ?
wie offtmahl ist ihm zur Alder gelassen worden ?

U 2

Die

Die Bäuerin.

Sunffzehn / mein Herz / seiter zwankig Tagen.

Der erste Arzr.

Sunffzehnmahl zur Alder gelassen?

Die Bäuerin.

Ja.

Der erste Arzr.

Und er wird nicht gesund?

Die Bäuerin.

Nein / mein Herz.

Der erste Arzr.

Das ist ein Zeichen / das die Krankheit nicht im Geblüte ist / wir wollen ihn eben so oft purgiren lassen / um zusehen / ob sie nicht in denen Feuchtigkeiten stecke / und wann uns nichts anschläget / wollen wir ihn in die Bäder schicken.

Der Apothecker.

Das ist das End vom Lieb / das ist das End der Arznen.

Erastes.

Ich bin es / mein Herz / der diese Tage zu euch geschicket / wegen eines Besreundens / der ein wenig im Kopff verrückt / mit euch zureden / den ich in euer Haus schaffen will / damit er mit besserer Gemächlichkeit gesund / und von wenig Leuten gesehen werde.

Der erste Arzr.

Ja / mein Herz / ich hab schon alles bereitet / und verspreche alle erdenckliche Sorge vor ihm zu haben.

Erastes.

Erstes.

Hier ist er.

Der erste Arzt.

Der Zufall ist ganz und gar glücklich / und hab ich hier einen von meinen alten Freunden / mit dem / mir lieb seyn wird / über seine Kranckheit mich zuberathschlagen.

Siebender Auftritt.

Herr von Birckenau / Erstes / der erste
Arzt / der Apotheker.

Erstes.

Zu dem Herrn von Birckenau.

ES ist mir ein kleines Geschäft darzwischen kommen / welches mich nöthiget euch zuverlassen ; Aber da ist eine Person / unter dessen Hände ich euch lasse / der an meiner statt Sorge tragen wird / eurer aufs beste als es möglich seyn wird / zusplegen.

Der erste Arzt.

Die Schuldigkeit meiner Profession weist mich dahin / und ist genug / daß ihr mich mit dieser Sorge beladet.

Herr von Birckenau.

Das ist sein Haus Herr / und muß er eine Stands Person seyn.

Der erste Arzt.

Ja / ich versichere euch / daß ich den Herrn recht ordentlich / und in allen Bescheidenheiten unserer Kunst / tractiren werde.